



Stiftung Kulturzentrum  
Fasching – Fastnacht – Karneval

Luitpoldstraße 4 | 97318 Kitzingen  
Telefon 09321 23355 | Fax 09321 9278805  
deutsches-fastnachtmuseum@t-online.de  
www.deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de

Pressekontakt:

Dr. Katrin Hesse, Museumsleitung

Telefon: 09321 2649710

E-Mail:

[hesse@deutsches-fastnachtmuseum.de](mailto:hesse@deutsches-fastnachtmuseum.de)

Nutzen Sie bitte den Download-Bereich für Presse und Medien auf unserer Webseite – dort finden Sie auch Bildmaterial:

<https://deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de/de/presse/pressematerial-fuer-medienvertreter>



## PRESSEMITTEILUNG

**Kitzingen, 20.07.2021**

**Das Museumsprojekt „Kunst geht fremd... und ist verspielt“ startet am 27. Juli 2021. Das Deutsche FastnachtMuseum ist dabei – und bekommt am 22. Juli 2021 Besuch**

Im Rahmen des Projekts „Kunst geht fremd... und ist verspielt“ tauschen in diesem Jahr 18 unterfränkische Museen vom 27. Juli bis 7. November unterschiedliche, zum Motto passende Objekte aus.

**Das FastnachtMuseum Kitzingen erhält am Donnerstag, 22. Juli 2021 um 11.00 Uhr sein Tauschobjekt vom Knauf-Museum in Iphofen** und lädt Sie herzlich zur Übergabe ein: Den Abguss eines spätarchaischen Reliefs, das zwei junge Männer zeigt, die Hund und Katze aufeinander loslassen. Schon in der Antike waren Tierkämpfe äußerst beliebt, allerdings überwiegend Hahnenkämpfe. Die Darstellung von Hund und Katze, die sich auf einer Statuenbasis mit Sportmotiven, der sogenannten Ballspielerbasis in Athen, befindet, ist eine Ausnahmeerscheinung.

Seinerseits entsendet das FastnachtMuseum zwei Molliköpfe, also Pappmaschee-Stülpmasken, nach Euerdorf ins Museum Terra Triassica: Einen „Tiroler“, der in Thüringen gefertigt wurde, und einen „Schutzmann“, der aus der späteren Produktion in Hünfeld/Hessen stammt.

Am Dienstag, **27. Juli 2021 um 10.30 Uhr findet dann bei den Museen Schloss Aschach**, Schlossstraße 24 97708 Bad Bocklet/Aschach die Eröffnung des Gemeinschaftsprojekts „Kunst geht fremd... und ist verspielt“ statt, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

Ziel des Projekts ist es, die Museumsbesucher zu einem kurzen Innehalten zu bringen, indem ein Ausstellungsstück präsentiert wird, das in der Sammlung als Fremdkörper erscheint. Und das zugleich Lust auf einen weiteren Museumsbesuch macht. Denn Kunst kann vieles sein: inspirierend, unterhaltsam oder irritierend. Sie kann Stellung nehmen zu aktuellen politischen oder gesellschaftlichen Fragestellungen oder auch „einfach nur“ gefallen. Mit ihrer Hilfe können Aussagen unterstrichen oder Sachverhalte erklärt werden. Kunst kann aber auch verspielt sein.

Mit diesen Gedanken laden mittlerweile 18 unterfränkische Museen vom 27. Juli bis 7. November 2021 dazu ein, Kunst in anderen, fremden Zusammenhängen zu sehen, neue Museen zu entdecken und auf diese Weise einmal ganz Unterfranken spielerisch zu erfahren.

Im Rahmen eines Pressegesprächs mit Präsentation stellen die achtzehn Häuser am 27. Juli um 10.30 Uhr bei den Museen Schloss Aschach ihre Tauschobjekte im neuen Kontext vor.

**Wir freuen uns über Ihr Kommen und Ihre Berichterstattung!**

#### **Information zum Museum**

Das Deutsche Fastnachtmuseum Kitzingen wurde 1963 auf Initiative von Hans Joachim Schumacher (1926-2017) gegründet, dem damaligen Präsidenten der Kitzinger Karnevalsgesellschaft. 1967 wurde es im Kitzinger Falterturm als offizielles Museum des „Bundes Deutscher Karneval e.V.“ (BDK), dem Dachverband der deutschen Karnevals- und Fastnachtsvereine, eröffnet.

Ende 2010 musste das Museum aus Brandschutzgründen den Falterturm verlassen. Daher entschloss sich der Fastnachtsverband Franken unter seinem damaligen Präsidenten Bernhard Schlereth zu umfassenden Umbaumaßnahmen: Zu der bereits 2002 eingeweihten Geschäftsstelle in der Rosenstraße wurde ein Gebäude in der Luitpoldstraße hinzugekauft und die beiden historischen Gebäudeteile durch einen modernen Verbindungsbau miteinander verknüpft. 2013, zum 50-jährigen Jubiläum des Hauses, konnte ein erster Ausstellungsteil eröffnet werden, 2014 war der Umbau fertiggestellt und die Volkskundlerin Dr. Daniela Sandner übernahm bis 2020 die Museumsleitung. Heute wird das Museum von Dr. Katrin Hesse geleitet.

Als Bauherr und Betreiber des Museums fungiert die Stiftung Kulturzentrum Fasching – Fastnacht – Karneval, die in diesem Zusammenhang vom Fastnachtsverband Franken und dem Bund Deutscher Karneval gegründet wurde.

Als öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts ist es die gemeinnützige Aufgabe des Museums, bedeutende Dokumente und Objekte des deutschen Sprachraumes zum Thema fastnächtliche Brauchformen im deutschen und europäischen Raum zu sammeln, zu bewahren und zu erforschen. Die Sammlung gilt als die bedeutendste des deutschsprachigen Raumes und umfasst mehrere tausend Bücher, Text- und Bildzeugnisse sowie (auch textile) Objekte, die unter modernsten klimatischen und sicherheitstechnischen Anforderungen archiviert sind.

In den vergangenen Jahren kamen verschiedene Funktionsbereiche hinzu. So beherbergt das Haus seit 1980 das „Zentralarchiv der Deutschen Fastnacht“ im Marktturm, seit 1984 die „Europäische Dokumentationszentrale für fastnächtliches Brauchtum“ und seit 1985 die Passstelle des „Bundesverbandes für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland“. 2019 wurde das „Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie“ im Museumsbau eröffnet, die der Schulung, Beratung, Forschung sowie der Jugendförderung der Karnevalsvereine dient.

#### **Bankverbindungen:**

Sparkasse Mainfranken | Kto. 468 669 19 | BLZ 790 500 00  
IBAN: DE18 7905 0000 0046 8669 19  
SWIFT-BIC: BYLADEM1SWU

VR-Bank Kitzingen | Kto. 477 16 | BLZ 791 900 00  
IBAN: DE91 7919 0000 0000 0477 16  
SWIFT-BIC: GENODEFIKT1

Stiftungsvorstand:  
Bernhard Schlereth,  
Hans Waldmann  
St.Nr. 257/108/20751

